

Total, fatal, Skandal

FirlefanZ Theater feiert Premiere von „Total Fatal!“ / Selbstgeschriebene Inszenierung

Holle (km). Wo sich Kabarett und Comedy Gute Nacht sagen, wo sich schwarzer Humor und skurriler Schabernack ein Stelldichein geben, ist das Holler FirlefanZ Theater nicht weit. Am Sonnabend hat die Theatergruppe Premiere mit der Aufführung „Total Fatal!“ gefeiert, nach einem Konzept von Josef Seitner. Der Holler führt auch erstmals Regie.

Die 46. Produktion ist für die theaterbegeisterten Laiendarsteller etwas Besonderes. Keineswegs haben sich die Holler mit „Total Fatal!“ auf ein fatales, oder gar verhängnisvolles Experiment eingelassen. Im Gegenteil: Es ist ein rundum gelungenes Experiment, ein Theaterstück mit wunderbar aufeinander abgestimmten Episoden. „Total Fatal ist gedacht als eine Comedy- und Kabarettproduktion“, erklärt Josef Seitner. Das etwas andere Theaterstück findet in einer besonderen Atmosphäre statt. Ähnlich wie in einem Variété-Theater sitzen die Zuschauer gemütlich an kleinen runden Tischen und erleben schmunzelnd mit, wie sich das gesamte Team, einschließlich der Technik, abrackert, um das Versprechen einzulösen: Dem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu bieten und es in das Stück mit einzubinden.

Schon vor Beginn der Vorstellung, bei den Lautsprecherdurchsagen, fängt das Publikum Feuer und spendet johlenden Applaus. Ganz verschieden sind die Rollen der Laiendarsteller. Sie schlüpfen in eine Agenten-Rolle, spielen einen Auftragsmord, eine Mafia-Szene oder eine Kanzler-Affäre in Anlehnung an Monica Lewinsky. Die Zitate -Olympiade mit Katja Morgener, Patrick Morawe und Steven Knauer erhält tosenden Applaus. Und in einigen Episoden spielen sich die Akteure selbst. Am Ende glänzen Astrid Wedekind als Angela Merkel, Jörn Krause als Peer Steinbrück und Detlef Knauer als Helmut Schmidt im politischen Smalltalk „Helmut, Peer und Angela“.

Noch bei der Generalprobe kamen Josef Seitner Zweifel. Kommt die Inszenierung an? Verpuffen Gags und „Olympiade-Zitate“ etwa unbemerkt? „Ich war mir aber immer sicher, dass die Spieler das können“, sagt Josef Seitner. Und der Erfolg gibt dem eingefleischten Ensemble-Mitglied der ersten Stunde Recht.

Auch hinter den Kulissen wird von den Helfern einiges abverlangt. Zu verschiedenen Szenen ist das Bühnenbild immer wieder neu gestaltet.

Wer neugierig geworden ist und sich

selbst ein Bild machen will, muss sich beeilen. Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Karten für 10 Euro gibt es beim Holler Allerlei, Marktstraße 19 in Holle, bei Dagmar und Josef Seitner unter Telefonnummer 050 62/89 73 30 oder im Internet unter <http://www.holler-firlefanZ.de>. Die weiteren Vorstellungen sind am Sonnabend, 2., 9., 16., 23. und 30. November, jeweils um 20 Uhr, am Freitag, 22. und 29. November, um 19 Uhr, Sonntag, 24. November, um 19 Uhr.



Eine Affäre mit dem Kanzler: Astrid Wedekind verführt Jörn Krause.

Foto: Konrad-Nöhren